men Similarine d. Stadt Hackheim Unzeigen: Toften die G-gespaltene Betitzeile oder beren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Retlamen die G-gespaltene Befitzeile 20 Pfg Bezugspr. monati. 90 Pf. u. 10 Pf. Bringeri. Postschedtonto 168 67 Frantsurt a. R.

Criffeint: Dienstags und Freitags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flors-heim Teleson 59. Geschäftsstelle in Sochheim: Massenheimerstr. 25, Teleson 57.

Freitag, den 5. Juni 1925.

Jahrgang 1925.

Rummer 45.

# Reues vom Tage.

Der frangöfische Prafibent bat an ben Ronig von England in Gliffmunichtelegramm jum 60. Geburtolog gerichtet,

Der ameritanifche Striegofetretar Weds ift fower ertrantt. Die Radricht bon bem Rudtritt bes baberifchen Rultus-

Minifters Dr. Matt wird amtlich als falich bezeichnet.
- Der kanabifche Premierminister teilte im Partament mit, bit die Regierung beablichtige, bemnachft einen tanabifchen Berlitter in Washington gu erneunen. Das Parlament hat hierauf is 900 Dollar für Diefen Boften bewilligt.

# Erneufe Besprechungen.

Obwohl die amtlichen Stellen in London nach wie bor tine außerorbentliche Burudhaltung in ihren Mengerungen aber ben gegenwärtigen Stand ber Dinge zeigen, fann bennoch alles, was insbesondere and Paris über angebliche Lugeständnisse Englands berichtet wird, als verfrüht oder unrichtig bezeichnet werden. Nachdrücklich wird darauf bin-Bewiesen, bag die englische Regierung feinerlei Bereinbarungen iber Bertrage abichliegen fonne, Die England gu einer Teilnahme an einem europäischen Ronflift verpflichten wurden. Der Parifer Korrespondent des "Manchester Guardian" teilt bit, England habe auf die Frage, ob ber Begriff ber Gegen-Biligfeit in bem Gicherheitspaft ben Ginn habe, bag ein fran-Bider Ginmarich in bas neutralifierte Ribeinland in Erful-Ing ber militarifden Berpflichtungen Frantreichs gegenüber Bolen und ber Tichechoflowalei als ein Bruch eines Gicher-Bitsvertrages betrachtet wurde, Die Antwort erteilt, bag eine Diche Moglichkeit feinen Bruch bedeuten würde. Diefe Ant-Dert habe die gegenwärtige allgemeine Erleichterung und wende in Frantreich berarfacht.

In London wird jedoch, wie bon zuftandiger Stelle mit-fiteilt wird, nach wie bor an bem Standpunft festgebalten, bat man über berartige Einzelheiten zurzeit noch feinerlei Reinung fundgeben tonne, ba bie Berhandlungen bisber

itbiglich akademischer Natur gewesen seiner Delbung des halbamtlichen Reuterbüros ausdrücklich: Es ift nicht gutreffend, daß irgend welche spezielle Interstetation oder Ankundigung bezüglich dessen, was geschehen wird, vorliegt. Die Diskussion hat noch nicht den Punkt treicht, wo man in Einzelheiten angeben kann, was in bestimmten Eventualitäten geschehen wird, abgeschen von den Wöglichkeiten, die das Rheinland betreffen. Die Erörterungen beschäftigen sich noch mit den allgemeinen Grundschen, und die englische Regierung ist nur sestgelegt auf die Aeuferungen, die Chamberlain im Unterhaus getan hat, wonach England den Gedanken eines Pakes über die westliche Grenze annimmt, en dem England mitwarbeiten bereit ist, und dessen Beren bem England mitguarbeiten bereit ift, und beffen Berbflichtungen barauf beidrantt find, die weftliche Grenze gu Barantieren, um einen zufünftigen Rerieg gu verhindern.

Es fceint nun allerdings, als ob bie englifch-frangofifchen Berhandlungen icon in nachfter Beit mehr auf Einzelfragen eingeben werben. Rach Barifer Blattermelbungen bat Briand Dit Berihelot und Laroche eine Rote ausgearbeitet, Die eine thr ausführliche Antwort auf bas britifche Garantievertrags. diemoranbum barfiellt. Die Antwortnote foll befonbers aus-abren, weshalb Frankreich in feinem Antwortentwurf auf das deutsche Angebot betont, daß Schiedsgerichtsberträge auf leinen Fall die territorialen Bertragsdestimmungen zum Gegenstand baben dürfen. Es bleibt abzuwarten, ob man nunbiebr über die rein alabemischen Erörterungen hinaustommen

# Die Berbrauchssteuern.

Berabichung ber Buderfteuer.

Der finangpolitifche Ausschuß bes Reichewirtschafterates befaßte fich in feiner letten Situng mit bem Gesehentwurf gur

Der Ausschuft erkannte die in der Begrundung bes Befetentwurfs von der Reicheregierung gemachte Angabe, daß eine Erhöhung ber Steuern mit bem Gefetentiourf grundfablich Richt berbunden fei, nicht an. Bei ber Zudersteuer empfahl ber Ausschuft ber Regierung bie Berabsehung ber Steuern auf 16 Reichsmart für 100 Kilogramm. Ferner wurde beichloffen, Die Falligfeitstermine für Die Berbrauchsfteuern auf den gwanbighten Tag bes Monats zu legen, ber auf ben Monat folgt, in bem bie Steuerfculb entftanden ift. Den übrigen Beftimmun-Ben bes Gesehentwurfs wurde zugestimmt. Darauf behandelte ber Ausschung bie Frage ber Erhebung einer Conderftener auf Die feit 1913 gewachsenen bato, erhaltenen Bermogen in Berbinbung mit ber Dentschrift bes Reichsfinangministeriums Aber ben Ausban ber Besteuerung von Inflationsgewinnen. Der Ausschuft gelangte nicht zu einem einheitlichen Gut-Abten. Er unterbreitete vielmehr bie Anfichten ber Rehrheit bie ber Minberheit ber Reichsregierung.

# Deutschlands Entwaffnung.

Un einen Rrieg ift nicht gu benten.

Der Berliner Berichterstatter bes "Journal bes Debats' besaßt fich in einem langeren Artitel mit ber Dallung Deutsch lands gegenüber ber Entwaffnungefrage. Geine Ausführunger entsprechen auscheinend ber Auffaffung ber maggebenbes Stellen in Baris.

Der Korrefponbent glaubt, bag Reichblangler Luther und auch Profibent von Sindenburg fich teineswegs einer vernunf. tigen Regelung ber Fragen widerfegen wollen, bag babei jebod Ediwierigfeiten ju überwinden feien, well die Bolleftimmung nicht entsprechend vorbereitet worben fei. Huch ber Reichowehrminifter Glegler habe in ber Grage ber Beitfreitvilligen fehr energifche Borte gesprochen, aber wenn er behauptet, bag gegenwärtig feine Beitfreiwilligen mehr aufgenommen wirben, fo muffe man fragen, wiejo bei bem Ungliid Beltheim Angeborige ber ichwarzen Reichswehr umgetommen feien, und wiefo ber bagerifche Bring Albrecht für furge Beit in bas 19. Infanterie - Regiment ein-

Der Berichterftatter tommt bann weiter auf Die verfchiebenen Berbande ju fprechen, Die angeblich mit ber Reichswehr in Berbindung steben, sagt aber selber, man muffe jeboch gu-geben, bag bie brei- bis vierhunderlausend militarisch ausgebildeten jungen Deute keinen modernen Gesechtswert bar-fiellten und daß Deutschland auf lange Zeit hinaus nicht an einen Krieg benten kann. Wenn die Soldatenspielerei bennoch fortbauere, fo fei bies por allem bamit gu erflaren, bag es ben Rührern diefer Organisationen weniger barauf ankommt, Die Revanche vorzubereiten, als vielmehr barauf, eine Rolle fpielen zu tonnen und ihre Stellungen zu behalten.

## Die Abeinlandnote überreicht!

Die Botschafter Englands, Frankreichs, Italiens, Japans und Belgiens haben beute mittag dem Reichslanzler die Kollestivnote, in der die allierten Regierungen der Neichsregierung die Magnahmen mitteilen, von denen sie die Pfaumung der nördlichen Rheinlandzone abhängig mochen. Der englische Botschafter erklärte dabei: Entsprechend dem am 5. Januar und am 26. Januar befolgten Berfahren, babe ich die Ehre, Ein. Exzellenz namens meiner Kollegen und in eigenem Namen die gemeinsame Robe meiner Rollegen und in eigenem Ramen bie gemeinfame Rote unferer Regierungen über die Boraussehungen ber Raumung ber Rolner Bone auszuhändigen.

Der Reichotaugter nahm bie Rote mit folgenber Antwort entgegen: Geit ber Nebergabe ber allilerten Roten am 5. Januar und 26. Januar, auf Die Em. Eggelleng foeben Begug genommen haben, nahm bie Reichoregierung fotoobl bei Beantwortung jener Roten ale bei anderer Gelegenheit wiederholt ren Ctanbpuntt in ber Grag ber nörblichen Rheinlandzone bargulegen. Ich nehme auf Diefe Erflärungen Bejng. Die mir übergebene Rote wird von ber Reicheregierung unverzuglich gepruft. Die Reicheregierung wirb fobann die Enticheibung über ihre weiteren Diagnahmen treffen.

Die Rote und ihre Anlogen werben am Samstagmorgen veröffentlicht.

# Die Lage in China.

Reine Weführdung ber Deutschen.

Mit einigem Recht befürchtete man, bag bei ben Unruben in China auch die gablreich wieder bortbin gurudgelehrten Deutschen in Gefahr geraten feien. Erfreulicherweise ift bas nicht der Fall, wie ein foeben eingetroffenes Telegramm bes beutschen Gesandten in Beting, Dr. Bope, bestätigt.

In bem Telegramm bes Gefanbien heißt es u. a., es tonne gejagt werben, balt irgenbwelche Beforgnis für bas Leben benticher Untertanen nicht besteht. Much burften beutiche Intereffen in China nicht als gefährbet ericheinen. In bem Telegramm Dr. Bobes wird n. a. gejagt, bas Diplomatifche Rorps beabsichtige, auf Die Broteftnote ber dinefifden Regierung in verfohnlichem Sinne gu antworten. Die dinefifche Regierung ihrerfeits beabfich. fige, eine ans hohen Beamten bestebenbe Untersudjungetommiffion nach Changhai ju entfenden. In Berliner gninnterrichteten Rreifen glaubt man, baf bie internationale Berwaltung in Schanghai bie Clabt vollfommen in Banben bat. Die gange Bewegung trage nicht nur einen frembenfeinblichen, fonbern anch einen anogeiprochen antitapitaliftifden Charafter mit politifchem Sintergrund.

Rach einer Melbung aus Schanghai nimmt bie gegen bie Auslander gerichtete Bewegung ftanbig gu. Samtliche ben Auslandern gehörende Gabriten find in Mitteibenfchaft gezogen, Etwa 3000 Streifende baben bie japanifchen Giswerfe angegriffen. Die Boligei fenerte in die Menge binein. Eine Berfon wurde getotet und funf verlett. Die Angriffe gegen einzelne Auslander bauern an. Gine Angahl Aufrührer bat mehrere Strafenbahnwagen mit Steinen angegriffen und eine Ungahl Frauen bermunbet. Bier Abieilungen ben britifchen Marinefolbaten und Matrofen wurden gelaubet Forderungen ber Aufftandifchen.

Wie weiter aus Peling gemelbet wird, haben bie Stuben-ten, die man als die eigentlichen Urheber und Leiter bes gangen Mufftandes betrachten nuft, im Berlaufe verschiebener Ber-fammlungen zahlreiche Antrage angenommen. Sie forbern u. a. ben Rücktrin des englischen Konfals in Schanghai und die Tobesstrase sur bie Bolizisten, die im Berlauf der Unruben Studenten getötet haben. Sie bestehen darauf, daß die wirtschaftlichen Beziehungen mit Großbritannien und mit Jahan strenger kontrolliert werden, und verlangen die Zurückziehung aller in englischen und japanischen Banten untergebrachten Depots. Endlich berlangen sie, daß britischen und jahanischen Staatsangehörigen seine Lebensmittel verlauft werben, und daß die in englischen und jahanischen Säusern tätigen chinesischen Angestellten ihren Dienst dort aufgeben.

# Neue Gefechte in Marotto.

Sandftreiche ber Riffeute.

Aus Rabat in Frangofifch-Maroffo wird gemelbet, bag im Westabschnitt ber Kampfgone Diffibentenstamme wiederum einen Sandstreich wie ben vor brei Tagen gemelbeten verfucht haben. Sie haben einige Baufer niedergebrannt, mußten fich jedoch vor ben frangöfischen Truppen gurudziehen.

Beiter im Diten hat eine energische mit Unterftutung bon Artilleriefeuer burchgeführte Operation ber Frangofen eine umfaffende Bafferverforgung bes frangofifchen Boftens Beni Dertoul ermöglicht. Frangofischerseits find teine Berlufte Bu verzeichnen. Im mittleren Frontabschnitt ift ein Angriff ber Diffibenten gegen bie in Gara bes Meggiat lagernben frangoftschen Truppen vollständig gescheitert. Im westlichen Teil bes mittleren Frontabschnitts ftellt man eine allgemeine Bewegung unter ben feinblichen Abteilungen nach Rorben feft. Anscheinend handelt es sich lediglich um eine Umgrupplerung ber Streitfrafte nach anderen Bunften ber Front. Auf bem östlichen Frontabschnitt ift bie Lage ruhig. Die Propagandatatigleit bes Feinbes unter ber Bevolferung am Ranbe ber Diffibentenzone nimmt gu. Auch find bort einige feinbliche Truppenansammlungen gu verzeichnen.

# politische Tagesschan.

Der unmögliche Berjailler Bertrag. Die befannte römische Zeitung "Risorgimento" betont in einem viel bemerk-ten Leitartifel die unbedingte Rotwendigkeit einer allmählichen Redisson der unhaltbaren Bestimmungen des Bersailler Bertrages, ber Dentichland noch bagu gewaltsam aufgehalft worden sei. Er sindet, daß ganz Europa, wenn auch unter fort-währenden Schwierigkeiten, auf dieses Ziel hinaussteuere, das hauptsächlich in der Festschung der deutschen Oftgrenzen und im Anschluß Desterreichs an Deutschland destebe. Bisber babe man in biefer Dinlicht allerbings nur bon Berboten gehort, bie ber Ausbrud von Beforgniffen feien, aber gugleich auch bie Rotwendigfeit ber Lofung jugeben. Gine Lofung bebeuteten Dieje Berbote feinestwege.

+\* Gin wichtiges ichweigerisches Urteil über bie Mufwerinng. Rach einer Melbung aus Bern hat bas Schweiger Bundesgericht entschieden, daß ein im Robember 1918 ber Afriengefellichaft Braun in Burich auf fünf Jahre gewährtes Darleben beute nicht in bollig entwerteier Bapiermarfroabrung gurudgezahlt werben barf, fonbern ber Glanbiger bie Aufwertung feiner Forberung verlangen fann, entfprechend ber beutiden Babrung und Aufwertungsgesetgebung.

\*\* Finnland und die fcwedische Abruftung. Die Annahme ber Abrustungsvorlage in Schweden hat in dem benachbarten Finnsand eine ledhaste Misstimmung erzeugt. Alle Blätter des Landes weisen darauf hin, daß Schweden durch die Zerstidung seiner Landesverteidigung sowohl als Machtsattor im Silescohest durch als einer der prickliesten Gerantien sie Oftseegebiet wie auch als einer ber wichtigften Barantien für die Rube in diesem Teile Europas ganz wesenlich au Bedeutung versoren hat. Für Finnland aber habe sich damit die Lage zugleich erheblich geändert, indem der Hauptteil der Berantwortung für den Schut der westländischen Kultur im Morden nun auf Finnlands Schultern liege. Nachdem aber Schweden sich der gemeinsamen Berantwortung antzogen, die ihm unter den herrschenden Berhältnissen der Lander mit abendlandischer Rechts und Gesellschaftsordnung zukommt, werde Finnland durch die beränderte außenpolitische Lage genötigt fein, Drientierung nach einer anderen Geite gu fuchen.

Die Rabinettsbildung in Belgien. Rach einer Melbung aus Bruffel hat der frühere Minifter bes Innern Bonfled ben Muftrag, die Rabinettsbilbung ju übernehmen, angenommen. Er merbe berfuchen, ein Minifterium gu bilben, bas als feine erite Bflicht die Aufrechterhaltung bes Gleichgewichte bes Bubnets betrachte und jum Brogramm eine Reibe bemofratischer Reibemen haben werbe, für die eine ftarte Mehrheit im Barlamem porbanden fei. Er gebente an Perfonlichleiten aller brei politifden Barteien git abbellieren.

e erhofft re digleit Eu werben wit

geichnete g af er Sc

egen

n bei -

ger Tel. 3163

werben fach er. Mainz, Telefon 460

Bung. n Kleeadel

Dr. Siol

I Graeger. rollen rbares Mitte umionit mil thaus ofeld) 3. 112

# Aus Nah und Fern.

& Stuten- und Fohleufchau. Am Conntag, 7. Juni, findet in Breithardt eine Stuten und Fohlenschau für die Mit-glieder bes Pferbezuchtsereins Untertaumes fiatt. Der Auftrieb findet um 8 Uhr ftatt und muß um 9 Uhr beendet fein. Anschliegend findet ein Fohlenmarkt ftatt.

A Eröffnung bon Rrafthoftlinien nach bem Obenwalb. Rad ber fürglich erfolgten Eröffnung ber neuen Aroftpoftlinie Darmftabe - Oppenheim - Guntereblum - Darmftabt fand am erften Pfingitfeiertag bie Eröffnung ber Rrafipoft-linie Darmftadt — Oberramftadt — Brandau — Dubelbach - Neumlirden - Bintertaften - Binbenfele fratt.

A Schweres Antonnglud. Bwifchen Dormfiadt und Eberftabt errignete fich ein ichweres Autoungliid. Ein in tollem Tempo fahrendes Muso rannte ein por ihm fohrendes berart an, bag famtliche Infaffen berausgeschleubert wurden. Drei Berfonen wurden schwer verlegt, die anderen erlitten Anochenbruche mehr ober weniger gefährlicher Art.

A Unfalle beim Bfebbersheimer Bauerntag, Bei bem Bouerning in Bfebbersheim ereigneten fich infolge bes Maffenbefuchen mehrere Ungludsfalle; einem Mann wurde ein Bein abgefahren; ein Kind aus Worms wurde von einem Anto überfahren und getotet.

A Einweihung eines Schiefplages. In ben Bfingfttagen murbe in Darinfindt der neue Chiefplat bes Schieffportvereins eingeweiht, berbunden mit ber Beihfestichkeit war ein Preisichiegen um bie Deifterichaft bon Darmftabt.

△ Ein ichweres Motorradungliid eveignete fich in Darin-ftobt, Ede Rafino- und Bismardftrage. Dafelbft fubren zwei Motorradfahrer mit großer Bucht gegen die Längsseite der Straffenbahn. Die beiden Motoreabfahrer, ber 30 Jahre alte Bolgbandler Alfred Mottern aus Langen und ber 31 Jahre alte Bojtbeantte Wilhelm Beiber aus Griesbeim bei Darmftabt, erlitten Gebirnerschütterungen und wurden in bedenklichem Buftanbe burd bie Canitatemache in bas Stabtfrantenfang Jethracht,

A Der zweite Offenbacher Morber in Samburg berhaftet. Der Morder R. Philipp Marg, ber bor einigen Tagen ein Minhriges Rind in Offenbach ermordet hat, wurde jeht von der Samburger Bolizel aufgegriffen. Er wird bem Darmfiabter Gefangnis zugeführt werden, um dort feiner Aburteilung entgegenzuseben.

A Gine Rongertreife bes Mainger Lehrerfängerchore. Der Mainzer Lehrerfangerchor hatte eine Pfingftreife nach ber Eschostowater unternommen, um bort in bem beutschhrechenden Teil das deutsche Bied zu fördern. Die Marien-bader Zeitung begrüßte die Mainzer Sänger in einem längern Artifel, und die Konzerie in Warienbad und Karlsbad wurden bon ber Bevolferung angerft beifallig ausgezeichnet; namentlich in Rarlsbad war der Erfolg glangend. 4000 begeifterte Bubocer bereiteten ben Cangern endlofe Beifallefundgebungen.

A Glattenmord, Der 28jährige Beter Don in Fintben bet Maing but in ber Nacht fury nach ein Uhr feine Frau erichoffen und fich dann felbst einen Ropfschutz beigebracht. Der Sausbesitzer, der die Schusse gebort hat, benachrichtigte sofort die Gendarmerie, die den Tatbestand aufnahm. Als Seund zu der Tat wird Eifersucht angenommen.

A Briefmartenausstellung. Die bon bem Biedbabener Briefmatten Commlerverein von 1885 anläfflich feines 40jahrigen Bestehens um 7. Juni im Rurhans ab 10% Uhr vormittage veranftaltete Briefmartenausftellung wird allen Interessenten auf Diesent beliebten Sammelgebiet reichhaltiges und febenamerten Material bieten. Gebrudte Gubrer burch bie Aussiellung werden im Rurhaus bei Lojung ber Gintrittsfaricit umjouft abgegeben.

A Die preufifche Landfreistagung in Wiesbaben wurde burd eine Begrufungerede des Ministerialdireftore Mulert bom preußischen Ministerium bes Janeru eröffnet, in ber Diefer bie großen tontmunalpolitifchen Brobleme ftreifte, Landrat Baron v. Stempel-Rolberg bielt einen Bortrag über ben mobernen Berfebr, Uniberfitatsprofeffor Anbin-Bonn fprach über "Staat und Gesclichaft in ben Rheinlanden". Sching bielt ber Generalfefretar bes Deutschen Bentraltomites gur Befampfung ber Inberfuloje, Selm-Berlin, einen Bortron über bie Befampfung ber Tuberfuloje,

### Wochenplanderei.

Die Beit ber Rongreffe.

Um bie Pfingfigeit, in den Bochen, in denen ber Grühling in den Commer übergebt, fallt bie Beit der Rongreffe und Lagungen, ber Ausstellungseröffnungen und Besichtigungen Die Togungen ber politischen Barteien werben abgeloft bon ben Tagungen großer nationaler Berbande, bon ben Rongreffen ber beutschen Schubbereine und von Bufammenflinften Denticher aus aller Welt. Die Tagungen ber wiffenschaftlichen Bereine und Organisationen, der beruflichen und auch der sportlichen Berbande feben ein. Es ift ein großes Jufammentommen und Andeinandergeben nach Tagen ernfter Beratungen. Und in die Zeitungen fliegen Tagungsberichte aus aller Welt, fo bag bieje nur ju oft nicht wiffen, wie fie jedem noch fo begrundeten Anfpruch gerecht werden follen.

Bilt bas bon den großen Berauftaltungen, fo gift bas erft remt von den fleineren und fleinften, die natürlich alle ibren Plan in "ihrem" Blatte finden wollen. Die politischen Berhaltnisse und die Ungabt der Tagungen haben bafür geforgt, baft von einem Stoffmangel ber Zeitungen felbft in ben fogenannten hundstagen nicht mehr gesprochen werben fann. Wegen bes Mangele an Stoff braucht bie einft mit Recht fo berühmte Geefchlange unter bem Ginflug ber Julisonne nicht mehr ben efen des Meeres zu entsteigen. Gie bat ihre journaliftische Aufgabe langft erfullt und gehört der Beitungsgeschichte an.

Bie alles Bute, fo hat auch ber Umfang und die Babl ber Tagungen und Kongreffe fein weniger Gutes. Gang abgeseben bom Andrang auf ben Zeitungeraum baben die Lagungen and Rebenericheinungen, die eigentlich noch nicht fo recht in unfere Beit und in die wirtschaftliche Lage Deutschlands hineinpoffen wollen. Die Rongreffe find nur zu oft recht festlich aufgezogen und die Gaftereien und Meugerlichteiten überwiegen manchmal beinahe den eigentlichen Zwed der Tagungen. Die Arbeit triff in folden Fallen, wenigstens für ben Fernstebenden, eiwall in den Stutergrund. Dag bies nicht gut ift, verfieht fich bei den uns auferlegten politischen, finangiellen und wirtichafilichen Bindungen gang bon felbit. Indeffen man foll bas Rind nie mit dem Babe ausschütten,

und bas alte Borr bom Leben und Lebenloffen bat auch bier Recht auf Geltung. Die Teilnahme au folden Tagungen es tonnen auch Cangerfeste und bergleichen fein - ift für manchen an feine Arbeit Gebundenen nur zu oft die einzige Erbolung, die er fich im Jahre gonnt. Dafür wird perfonlich gefpart, oder bafür fpart die Bereinstaffe. Gelbft der fleinfte Regelflub will einmal mit seinen Migliebern und ben berehrien Damen an die Regellaffe beran, und in folden Fallen freigt nun einmal die Ein- ober Mehrtagestour, bei ber man auf ernfte Gefichter nicht gerade besonderen Bert legt. Das fann and feiner verlangen, denn das nachher wiederfommende

Einerlei ber Tagesarbeit ift ohnehin ernft genug. Dan foll bas Bolt bei feiner Arbeit auffuchen, fagt ein befanntes Bort, Man foll fich barum bas Urteil über ein Bolf auch an Sand feiner Arbeiteleiftung bilben. In diefer Sinficht thi aber das deutsche Boll nach wie vor gegen jede abwegige Rritit gefeit. Wer ihm bei biefer Arbeitsleiftung bas Recht auf Erholung, auf Bergnügen abspricht, verfeint bie Abnugbarfeit ber menschlichen Daschine bei allgu unentwegter Tatigfeit. Ein Bolt mit Leichenbittermiene tommt in der Welt nicht voran, Wo Uebertreibungen bortommen im Genug bes Lebens, wo die Aeugerlichkeit überwiegt, ftellt fich ber Rudfchlag schon gang von felbst ein. Immerhin verlangt die allgemeine wirtchaftliche und politische Lage unferes Bolles bom Gingelnen wie bon der Gefantheit foviel Gelbitzucht, bag bas Ausland ans unferer Lebensführung nicht zu falfchen Schluffen über unfere Lebenslage verleitet wirb.

#### Stenerlalender für 3umi.

Bir ben Monat Juni find folgende Steuertermine gu

& 3 un i : Bohnabjug für bie Beit bom 21, bis 31. Mai.

10. Buni : Einfommenftener-Boranmelbung und Einfommenftener-Boraufgahlung ber Glewerbetreibenben, und gwar ber Monatszahler für ben Monat Mai, Ermathgung nach ber Stenermilberungsverorbnung um ein Biertel. Schonfrift fur bie Botanmeltung und Borausjahlung bis 17. Juni.

Rorperichaftsfteuer-Boraumelbang und Borausgablung ber forpericaften fur ben Monat Mai unter Berudfichtigung ber

gleichen Ermagigung wie bei ber Berausgablung ber Beibl treibenben. Schonfrift für Boranmelbung und Boranggablunt pum 17. Juni.

Umfahitener-Boranmelbung und Umfahitener-Boransjab ber Monatsjahler für ben Monat Dai.

Boransjahlung in ben meiften Banbern auf Die Gewerbel und regelmäßig auch Lobnfummenfteuer, foweit nicht bie Bei jahlungen bezüglich ber Bewerbesteuer vierteljahrlich erfolgen

15. 3 und: Lohnabgug fur bie Beit vom 1. bis 10. 3m Bablung ber lanbesrechtlichen Grundvermögensftener Gemeinbezuschlägen fowie ber Sausginsfteuern. Schonfrift jum 22. Juni. Diefe Steuern find fur ben Monat Mai gu

25. Juni: Lohnabgug fur Die Beit bom 11. bis 20. Beim Rarfenjoftem ju entwerten, beim Ueberweifungefuften auführen.

# Lokales.

Webentiafel für ben 6. Juni.

1606 \* ber Tramatifer Bierre Corneille in Rouen († 1680) 1700 " ber Dichter Alexander Gerg. Bufchlin in Mostan († 18 1825 \* Otto Baenich, Erbaner bes Rorboftfeelanale, in († 1868). - \* ber Dichter und Germanift Ignag Bingeng 30 lein in Meran († 1892). - 1869 \* ber Romopnift C. Bago Triebiden bei Bugern. - 1875 \* ber Edriftfteller Thomas B in Lübed. - 1915 Erfte 3fongofchlacht (bis 20.).

Glebenttafel für ben 7, 3uni.

1076 'r ber Lieberbichter Barl Gerhardt in Lubben (\* 1607) 1810 \* ber Dichter Inlind Sammer in Dresben († 1862). ber Geschichtsschreiber Ratl v. Segel in Murnberg († 1901) 1836 i der Phhilter Joj. v. Fraunhofer in Minchen (\* 1787) 1835 \* ber tichechische Dichter Abolf Denbut in Richenburg ( men; † 1923). — 1840 † König Friedrich Wilhelm III. von P fen (\* 1770). - 1843 + ber Dichter Friedrich Golderlin Tubingen (\* 1770). - 1854 \* ber Cdriftsteller Day- Rrebel Bojen. - 1960 \* ber Maler Dans Gechner in Berlin. \* Der Phufiter Philipp D. Benarb in Pregburg.

#### Trinitatis.

Offenbarung Gottes in ber Ratur zeigt uns ben Schöff ber ebenfo neufchaffend toie erhaltenb über alles, ba lebt, tegiert. In der Geschichte der Boller wie der V gelnen in dem Gewiffen und im Gemitt tann er fich fühl genug offenbaren. Aber er, ber beilige Gott und ber gere Pegent, ware uns nicht liebender Bater und ber Menfa bele nicht nabe, wenn er nicht im Cobne Jejus Chriftus jum Menfchen geneigt und fein Bolt beimgesucht und Bolt erlöft batte. Co aber ift Chriftus erfchienen, ben 3 bern gleichgeachtet, gefrengigt und aber auch auferwedt erhöht, eine ewige Erlofung ift gegeben in ihm, bem Co Gottes. Da feben wir in bes Gnabenreichen Grengen Go Creu am ichonften glangen. Und boch tonnten wir nicht werden ber Gottesoffenbarung, wenn ber bom Cobne & gebende und bon Gott in Die Welt ausgegoffene beilige (Bolb geift uns erleuchten, Eden und mabuen wurde und auch ritten ju frobem Befenninis. Bater, Cobn und Geift find ungertrennbar für die Glüdfeligfeit bes Menicht geschlichts. Der heiligen Dreifaltigfeit gebort unfer Gla Be beien wir an, ibrer getroften wir uns, zeitlich und im "Dann wird bie trube Beit, bas leicht und furge Beib

In Licht verfchlungen, Und der Dreieinigfeit nach hier vollbrachtem Streit Triumpf gefungen!"

# Die Aufnahme in Die Aufbaufchulen. Dem Amtlie Breugischen Preffedienft jufolge bat ber preugische Dinb für Biffenfchaft, Runft und Bolfsbilbung in einem Erlag u die Aufnahme von Schulern grundftandiger boberer und m lerer Schulen in die Aufbaufdnien u. a. erffart, bag gra faulich baran festgehalten werden muffe, daß fich bie Aufb foniten auf bem Behrgang 7 bes Bolleschuljahres aufbau Rach ben Grundfaten ber Dentschrift über bie Aufbaufche fonnter: nur wirflich begabte Bolleschuler in seche Jahren Reif ber höheren Schulen erreichen. Dies werbe aber möglich fein, wenn der Unterricht fich an eine möglichft glo magig vorgebilbete Schulerichaft wenden fonnte. Gine untr bare Ctorung ware es, wenn ein groferer Teil ber Gd

D ja, Fredy tritt für mich mit Gut und Blut ein niemand barf mir in feiner Segemwart envas guleipi

tun." Er wird nun bald bier eintreffen?"

Gie atmete auf. "Sa, beute ift er mit Dre. Stemberg in Rem. Doll abgereift."

"Ich modite bas Bieberfeben gwifchen Ihnen bet ben mitanfeben burfen."

D, babel tonnen wir feine Beugen brauchen. III fer Bieberfeben wirb mohl febr fturmifch ausfallen ut vielleicht ift fo ein Freudenausbruch noch beutscher Gitt unftiglich." Sein vorwurfsvoller Blid fagte ihr, bol ihn ihre Borte wirflich getroffen batten, aber fie burft - und fie wollte auch nicht wieber weich werben, nu ba mar's bas Befte, fie ichieben für beute!

Bir tonnen wohl nun weiterreiten, Gerr Berma ter," fagte Effinor raich und fich leicht gegen ben gie ron berneigend. Guten Morgen! Berr Baron! Gritte, Sie meine Ruffne, twenn Gie nach Loffow fommen. Ohne fich umgufchauen, ritt Gilinor ichen bavon, fühlte, bab ber Baron ihr nachfab, und baft fich Gebanten von einander nicht fo leicht trennen lieften-

"Meinft bu nicht, Wong, baft es unfing ift, weit wir uns Ellinor fernbalten? Wenn lett ihr Bruber" bie Sausbame nach Lemtom fommen - womöglich fir fie icon ba-, bann wirb Baron Linbed ficher britte Befuch machen. Und bonn weit man nicht, mas ichiebt. Ich mochte mich boch nicht fo ohne weitere beifeite ichieben faffen. Beftimmt bat ber Baron Ab fichten auf bie reiche Erbin."

"Meinft bu wirflich, Gitta?" fragte bie atte Daut

baftia. Mutter und Tochter fagen fich im Calon gegenibt Bewift, Mama - wenn mon bo nicht eneral borbenat. Barum follte er auch nichte Sie ift reich, eine glangenbe Bartie. Ge werben noch anbei fo flug fein wie Botho," antwortete Gitta bitter (Fortfegung folgt.)

Mullofung Froid Giel @

an anderen Schulen w

rtjelgen, wenn die Beh

ber fo weit genähert b

94 einer Erbeitsgemei

bejunders gearteten E

Edialern baberer und

Aufbaufchnien ber Wen

Balmarum Belleife

Anflojung bes gu

Faberborn, Grantiur

unujen, Thun, Heber

Piter Glor Infel

Standarte 3

Mullo

Muflo

Muftofu

21115

Freund Cob

Rlaffe exledigt batte.

1 Zubilaum. De in Glorsheim feier Dienitjubilaum bei

1 Die 49. Regati lonning und Wit Bentbar iconiten 21 Bultiger Weife. D tat Schlitt überno Die Regatta am S Die Taufe eines n Blieb des G. R. B. Rennen nahmen f 1921 Wlörsheim, beim, 4. Germania ung Eddersheim, Menbach, D. Rub Dallia Gielen, 14. Raunheim, 16. Ribeim, 18. Unbine

l: Aufänger-B 21. Floreheim, 3. . Gait-Bierer RU. Freiheit 9 bermania-Raftel, 3. Erfter Jung ler Rif. Boruffia Borwarts-Manul Amicitia, 2. 983. Altherren-Bie Raftel, 2. Franti ia. Genior-Bi

6. Zweiter 3 mania Offenbach, Gortung Ebbereh 7. Erfter Sen 2. Att. 1903 Mc Bormarts-Mann

5. Junior-Acht

8 Schiller-Bir Offenbach, 2. 911 Bunior Ci urter Att, Alem urter Mip.B. A 10. Juniors Grantfurter 1921 Florsheim

11. 3. Genior-C 13. Jungma riteibeit-Mulbe 14. Ermunte 2 Frantfurter 15. Eriter H

Erbenheim. bringende Wege mug baber ben Baffermert lat Aus bem 2

ift bie 3. Gdyu gang bedeutent hielten anbere

Untline Be Countag, b eine Abung ber ler Rod, Beln Sochheim 6

Eine große marten bis jeh Gelegenheit g 9. Juni bo. 3 lung pon 10 Diciem Termi Dunbe befitzt, Dedititrafe

Dodhheim

Alrbeit adelt. Bon S. Courths : Mahler.

(Rachbrud berboten.) 58. Fortfehung. Oft war Ellinor brauf und bran, nach Loffow bin-Abergureiten - ein Borfat, ben ihr Trob und weibilder Stols immer wieber icheitern flegen.

Gines Zages ritt Gilinor mit bem Bermalter fiber bie Relber, ale ihnen ber Baron begegnete. Lächelnb reichte ber Baron bem fichtlich erfreuten

Bermalter bie Sand, Ellinor babel mit einem gludfelig aufleuchienben Blid ansebenb.

Wie geht es Ihnen, herr Bemvalier?" flang es freundlich. "Bir haben und lange nicht gefeben. Es gebt mir febr gut, Berr Baron. Leiber fieht man Gie jeht nicht mehr in Lemfow. Bu Lebzeiten unferes feligen gnabigen herrn famen Gie taglich. Benn Gie einmal ausblieben, bat bem gnabigen herrn

fleis efwas gefehlt." Der Baron hatte Glinor nicht aus ben Augen getaffen. Gein Berg flopfte fturmifc, als er unter feinen Bliden in ihrem Anilit bie Farbe fommen und

geben fab. Co lange bas gnabige Fraulein allein in Loffow refiblert, gebt bas nicht an. Wenn Berr von Loffow, ber Bater bes gnabigen Frauleins, erft in Lemfow ift, boffe ich, juweilen tommen gu burfen. 3ch barf boch, mein anabiges Fraulein?"

Gllinor wich feinen Bliden aus. 3ch habe Sie nicht von Lemfow veririeben, herr Baron," fagte fie baftig.

Der Baron fprach noch fiber allerlei Lanbwirticafilices mit bem Berwalter und Ellinor magte es, ihn wieber angufeben. Aber ba traf fie abermals ein fo beiger, gwingenber Blid aus feinen Augen, ber fit fie eine toftliche Gewiftheit baro, wenn er frei gemefen mare, fie aber fo an feiner Ritterlichteit irre werben

ter fprach mit ihnen, Ellinor war einige Minuten mit bem Baron allein. Baren Gie viel in Loffow in letter Beit?" fragte

fie haftig. "Rein, mein gnabiges Fraulein. Rach ber Abreife Botho von Loffows war ich noch breimal bort, leiber ohne bas Bergniigen ju baben, Gie ju treffen. meinem lebien Befuch fagte mir 3hr Fraulein Rufine,

bag Gie wohl nicht fo balb wieber nach Loffem fommen wirben. Geitbem war ich nicht mehr in Loffoto." Ellinors Berg flopfte unruhig. "Ceitbem mar ich nicht mehr in Loffow" - bebeutete es nicht basfelbe wie fein Blid vorbin?

Ste fpielte mit ber Reitpeitfche in ben Zweigen eines Baumes. "Sat man Ihnen nicht gejagt, warum ich nicht nach

"Rein. Fraulein von Loffow fagte mir nur, bag man Ihnen gurnte - und ba babe ich meine Schluffe

Sie pflitdte einen Aweig und befestigte ihn auf ibrem Sut. Das Connenlicht ftreute ungehindert goldene Funten auf ibr gefenttes haupt. "Man foll nicht voreilig Schliffe gleben," fagte fie

"3ch behalte ja auch für mid, mas ich mir gebacht Berben Gie balb wieber nach Loffow geben?" Cie ichntielte ben Ropf, ohne aufgufeben,

"Rein! Das beift, ich gebe nicht bin, wenn man mich nicht bagu aufforbert." "Berben Gie Shren herrn Bruber nicht bruben borfiellen wollen?"

Ellinor briidte ben weichen, geschmildten Reithut wieber auf bas Saupt. "D. Frebb bangt viel ju febr an mir, um bingu-

geben, mo feine Schwefter nicht gern gefeben mirb. Ihr "Serr" Bruber, fagen Gie? Arebu ift erft fünfrebn Jahre alt, aber tropbem icon ein fleiner großer Mann." Einige Felbarbeiter tamen vorliber. Der Bermal- ben." fagte er lachend. ber Gemen ranggablunt Boranstall

e Sewerbell icht die Bost lich erfolgen 618 10. 3<sup>m</sup> Edjonfrif

l. bis 20. fungsinitem

nen († 1684) Rostan († 18 fannis, in I Bingenz Zin. i S. Wogno Thomas W

ben (\* 1607) 1862). etg († 1901) beit (\* 1787) lichenburg (P id Bolberin Bax. Krehel Berlin.

ben Scholl ber alles, in r tvie der E er fich fühlbend ber germ ber Menide 18 Chriftus nen, ben & aufertvedt 2 m, dem God Brengen God wir nicht f in Cohne beilige (Notice und auch al und Geift.

unfer Glas tlich und em turge Leid hiem Streit

des Menfac

Dem Amilie this win nem Erlag W herer und mi art, daß graf id) die Aufban ihres aufban Mufbanichill eths Johren werbe aber # möglichit gler te. Eine unt eil ber Schill

und Blut ein thous guields

in Mem gon n Ihnen bel

brauchen, III ausfallen un beuticher Gitt ate ibr, bal aber fie burft werben, min

Berr Bermel egen ben gla aron! (Striffer ow fommer bok fich int unen ließen.

ing ift, went ibr Bruber omeglich fin ficher britter fit, was if thre meitered Baron ap

te atte Danie

on gegenubet ilcht energi Sie iff noch anberf gt.)

an anderen Soutten wejentliche Teile der Lehraufgaben Diefer Rlaffe erledigt hatte. Der liebertritt folle daber erft danis rtfolgen, wenn bie Lehrplane ber beiben Schularten fich einanber so weit genähert hatten, daß die Schüler in allen Fächern zu einer Arbeitsgemeinschaft vereinigt werden könnten. In besonders gearteten Einzelfallen bedürfe die Aufnahme von Schülern höherer und mittlerer Schulen in die Untertertia der Aufweldulen der Oberechmistene des Aksprinzielischelfallenung. aufbaufdulen ber Genehmigung bes Provin jelfdutfollegiuma

Mullojung ber Pfingitratjel.

Balmarum Jelleifen Ilmenan Renralgie Germanift Standarte Tichertefie Gpijode Rapoleon. Pfingften.

Muflöfung bes gujammengestellten Gabricheinheftes: Baberborn, Frantfurt, Innabrud, Bern, Freiburg, Schaff. banjen, Thun, Ueberlingen, Rovigno, Rapperswil, Appen-zell, Torgan, Berlin. Pfingfturland.

Auflöfung bes Anagramms: Pifce Flor Injel Rifche Gejpan Galbe Tula Meier Argus Idol Emil Reftor. Pfingstmaien.

Auflojung bes Auszieh:Ratfels: Freund Cobn Mepfel Singen Baft Enbe. Grobe Pfingften.

Mufibjung bes Umftellunge-Ratfels: Broich Giel Stuber Trug Gelte Ried Urne Scheln

Weftgruß.

# Aus der Umgegend.

l Jubilaum. Herr thrubenleiter Beier Josef Bettmann in Aldrecheim seiert am 5. Juni ds. Irs, sein 40-jähriges Dienstsubilaum bei der Fa. Onderhof. Wir gratulieren!

l Die 49. Regatta bes füdt. Anderverbandes am Pfingft-ionntag und Montag in Florsheim war von bem bentbar iconiten Weiter begünftigt und verlief in mufter-guttiger Weise. Das Protettorat hatte der herr Landtat Schlitt übernommen, ber auch perfralich erichien und die Regatta am Sonntag mit einer Ansprache eröffnete. Die Tause eines neuen Kierers fand durch das Ehrenmits glied des S. R. A. Herrn D. Ihrig-Franksurt statt. An den Kennen nahmen solgende 19 Bereine teil: 1. Ruderges. Rennen nahmen solgende 19 Bereine teil: 1. Ruderges. Beim, 4. Germania Disendach, 5. Borusita Franksurt, 6. Forstang Edderscheim, 7. Kormärts Mannheim, 8. Bormärts lung Ebbersheim, 7. Bormarts Mannheim, 8. Bormarts Offenbach, 9. Ruberverein Weisenau, 10. Amicitia Frant-lurt, 11. Alemania Frantsurt, 12. Undine Frantsurt, 13. Dassia Giesen, 14. Rubergesellschaft 21 Ried, 15. Rubertlub Raunheim, 16. Rubertlub 03 Mains, 17. Undine Riffels-deim 18. Undine Sicht, 19. Fortung Mains beim, 18. Undine Söchit, 19. Fortuna Mainz.
Sieger am 1. Tag waren:
1: Anjänger-Bierer: 1. Rtl. Germania-Kastel, 2. Rts.
21. Alörsheim, 3. Rtl. Beisenau.

2. Gaft-Bierer (Wanderpreis des herrn Landrat Schlitt): RB. Freiheit Mühlheim, 2. Rfl. von 1903 Maing, 3. Rtl.

Germania-Rastel, 4. 28. Spp. Bormarts-Mannheim.

3. Erster Jungmann-Bierer: 41. Abtsg.: 1. Frantsurser RG. Borussia. 2. Att. Germania-Offenbach, 3. 28. Spp. Borwarts-Mannheim. 2. Abtsg.: 1. Frantsurser R. Spp. Borwarts-Mannheim. 2. Abtsg.: 1. Frantsurter R. Spp. Miritia, 2. RB. Borwarts-Offenbach, 3. AG. Fiorsheim. Altherren-Bierer: 1000 Meter. 1. Att. Germania-Rastel, 2. Frantsurer RG. Borussia

4a. Senior-Achter: 1. Frantsurer RK., 2. Att. Alemania.

Gieger am 2. Tage waren:
6. Zweiter Jungmann-Vierer: 1 Abtig.: 1. Rtl. GerMania-Offenbach, 2. RG. Undine-Rüffelsheim, 3. RB.
Fortung-Eddersheim. 2. Abtig.: 1. Frankfurter RG Botuffig. 2. RG. 1921 Flörsheim.
7. Erster Senior-Vierer: 1. RB. Freiheit-Mühlheim,
2. Rtl. 1903 Mainz, 3. Rtl. Germania-Kastel, 4. AB.Spv.
Bormärte-Mounheim.

Normaris-Mannheim.

8 Schüler-Rierer (800 Meter): 1 Rtl. Germania8 Schüler-Rierer (800 Meter): 1 Rtl. GermaniaOlienbach, 2. Aft. Raunheim, 3. AR. Fortung-Maind, 2. Frant9. Junior-Einer: 1. M.Atl. Fortung-Maind, 2. Frantherter Rt. Alemania, 3. Frantfurter RR. Undine, 4. Franturter Rtt. Alemania, 3 Frantfurter RR. Undine, 4. Frant

furter Rip.B. Amicitia. 10. Junior-Bierer: 1. 28. Spv. Borwarts-Mannbeim, Frantfurter RB. Undine, 3. All. Raunheim, 4. AG. 1921 Flörsheim.

11. 3. Senior-Bierer: RG, 1921 Florsheim. 12. Senior-Einer: 1 RB, Bormarts-Offenbach. 13. Jungmann-Achter: 1. Rtl. Germania-Raftel, 2. BR.

dreiheit-Mulheim, 3. Rtl. Germania-Offenbach.
14. Ermunterungs-Bierer: 1. RB. Bormarts-Offenbach, 2. Frantfurier Rtl. Alemania.

15. Erfter-Achter: 1. RB. Freiheit-Mulheim. Erbenheim. In ber Sochheimer Strafe werben 3. 3t. bringende Wegebauarbeiten ausgeführt. Der Fuhrverfehr muß baher den Weg von der Frantfurter Strafe nach bem Bafferwert langs ber Rennbahn nehmen.

Aus bem Ländchen. In Kloppenheim und Deltenheim ift bie 3. Schulftelle eingegangen, weil die Schülerzahl gang bedeutend gesunten ift. Die betr. Lehrerinnen erhielten andere Stellen.

# Umtlice Befanntmachungen der Stadt Socheim.

Sonntag, ben 7. Juni bo. 3ro., 8.15 Uhr vorm. findet eine ilbung ber freiwilligen Feuerwehr ftatt. Angug zweiter Rod, Seim, Die Sorniften blafen. Dochheim a. Dt., ben 5, Juni 1925. Die Polizeiverwaltung: Arzbücher.

Betr.: Hundemarten. Eine größere Angahl Sundebesitzer haben ihre Hunde-marten bis jest noch nicht abgeholt. Diesen wird nochmals Gelegenheit gegeben, die Marken die zum Dienstag, den 9. Juni de. Ire im Rathause, Immer 6, gegen Entrichtung von 10 Psg. in Empiang zu nehmen. Wer nach diesem Termin noch teine Hundemarken für gehaltene Dunde besitzt, wird nach den geltenden Bestimmungen (Döchstitrase 20 Mark) besträst.

Dochheim a. M., ben 4. Juni 1925. Der Magistrat: Argbacher.

# Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse

Gegründet 1840.

Gegründet 1840.

Unter Carantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Vertreten an allen grösseren Orten des Regierungsbezirks durch a 36 Filialen und 160 Sammelstellen. .

Die Landesbank nimmt Spareinlagen in jeder Höhe entgegen, holt sie auf Wunsch ab und liefert unentgeltlich Heimsparbüchsen — verzinst die Einlagen zu doppeltem Vorkriegssatz, gibt Baudepositenbücher aus und gewährt darauf unter besonders günstigen Bedingungen Hypothekendarlehen, berät die Kundschaft in jeder Frage der Kapitalanlage fachgemäss.

hauptgeschäft:

Wiesbaden, Rheinstrasse 42/44 Candesbankstelle in Hochbeim am Main.

Turngemeinde Sochheim

Samstag Abend 9 Uhr Monatsversammlung im Kaiser-hof. Um vollzähliges und pünttliches Erscheinen wird gebeten. Der Borstand.

### Die schönften Sandarbeiten

nach den verzäglichen finicitungen und reichbaltigen fibuftern von

Beverk Sandarbeltsbüchern



Sorann Spiten | Badel - Spiten Derion - est | Ebdel - Spiten Derion - est | Ebdel - Spiten (S Banie) | Ercuitte (S Banie) | Fanie) | Froutite (S Banie) | Fanie) | Froutite (S Banie) | Fanie) | Foreither (S Banie) | Fanie) | Fanie) | Fanie | Fanie) | Fanie | Fanie) | Fanie | Fan

Perin br III. 1.50 Derlag Otto Beyer, Leipzig-T

# Sämtliche

Einzelbände u. gange Werte liefert ju Originalpreifen (bei größeren Aufträgen Rabatt)

die Buchhandlung S. Dreisbach, Flörsheim Karthäuserstr. 6, Teleson 59.

Betrifft Aufruf und Einziehung von Reichsbantnoten. Die Reichsbantftelle in Wiesbaben macht nochmals barauf aufmerkfam, bag bie Banknoten, beren Aussertigungebatum por bem 11. Oftober 1924 liegt, foweit fie nicht icon etwa früher aufgerufen waren, mit dem 5. Juni bs. 3rs. ihre Eigenschaft als gesenliches Sahlungsmittel

An den Kassen der Reichsbant können diese Roten noch die zum 5. Juli 1925 in Jahlung gegeben oder im Berhältnis von einer Billion Mart zu einer Reichsmart umgelauscht werden. Mit dem 5. Juli 1925 werden die aufgerusenen Banknoten kraftlos, und es erlischt damit auch die Ginkölmgensticht der Reichsbank

auch die Einlösungspflicht ber Reichsbant. Hochheim a. M., ben 4. Juni 1925. Der Magistrat: Arzächer.

# Rirchliche Radrichten.

Ratholijder Gottesbienit.

Countag nach Bfingften. Fest der allerheiligsten Dreffaltigseit.
7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Sochamt, 2 Uhr Bittandacht um das Gedeihen der Feldfrüchte.

Bertings: 6.30 Uhr 1. hl. Messe, 7.15 Uhr Schulmesse. Brittwoch 4 bis 7 und nach 8 Uhr Beichte wegen bes hoben Fron-

Leichnamsfestes. Donnerstag Fronleichnamssest, gebotener Felertag. Die Gottes-Dienstordnung tommt in der nächsten Rummer dieser Zei-

Evangelifcher Gottesbienft. .

Sonntag, ben 7. Juni Trinitatis
Borm. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst, 10.30 Uhr Christenschre ber Konsixmierten, Besprechung der Fahrt nach Worms am nächsten Donnerstag. Alle, die teilnehmen wollen, müssen anwesend sein am Sonntag in der Kirche. — Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Besprechung des Ausstuges. Alle Kinder, die den Aussing mitmachen wollen, müssen zugegen sein. — Mittwoch abendo Gesangstunde des Kirchenchors.

# Bavaria - Lichtspiele

Samstag und Sonntag 8.15 Uhr Doppelprogramm:

"Die Tochter d. Fidschi-Inseln"

5 hochinteressante Akte von der Polynesischen Inselgruppe in Australien. — Das Leben der Eingeborenen. — Die Erlebnisse einer europilischen Forschungs-Expedition. - Ferner:

# "Der Schwur einer Mutter"

Ein Drama in 5 ergreifenden Akten.

Beachten Sie bitte die Reklame-Photos in den – Aushangtafeln Frankfurter- und Kirchstraße —



Conntag, ben 7. Juni 1925, ab 4 Uhr

Grosse Tanz-Mus

Reuerbautes gebedtes Tangpobium 1a. Weine und Bier. Gis, Raffee und Ruchen, Ralte und marme Speifen. Gigene Schlamterer. Um geneigten Zuspruch bittet

Serm. Lehmaun.



Bretter, Latten, Stangen, sowie Banholz nach Lifte liefert gu tonturrengfabigen Breifen

Paul Berle, Taunusftrage 9. \*

Sommer-Fahrplan (ohne Gemahr) ab 5. Juni 1925.

In ber Richtung nach Frankfurt. Bormittags 4,30 5,31 B 5,57 6,25 B 7,19 8,57

Rachmittags 12,20 1,36 2,24 3,54 LB 4,58 6,31 8,37 9,42 RB 11,21

Ju ber Michtung nach Biesbaben.

Bormittags 5,52 6,16 B 7,25 9,24 11,53 Rachmittags 1,33 B 2,11 2,47 3,33 5,26† 5,38 6,10 B 6,38 7,32 8,42 10,08 11,38

Beichenerffärung: 2B. Werttags, G. Conntags, &. Teier-tags, \* Rur an Werttagen vor Conntags, \* Rur an Wertiagen vor Sonn-und Feiertagen, † Rur Wertiags außer Wertiags vor Sonn- und Feiertagen.



Hochheim am Main

Sonntag, den 7. Juni ab 5 Uhr Schreibers Jazzband.

### Todesanzelge.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse ist am 4. ds. Mts. mein guter Gatte, mein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Nelle, Vetter, Schwiegersohn, Herr

# Johann Idstein

im noch nicht vollendeten 30. Lebensjahre, nach schwerem Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente sanft entschlafen. Er folgte kurz dem Heimgange seines Vaters.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Kartharina Idstein geb. Dörrhöler.

Hochheim am Main, 4, Juni 1925.

Beerdigung am Sonntag, den 7. Juni 1925 nach dem Hochamt vom Trauerhause, Rathausstr. 8 aus. Erste hl. Seeleamesseam 6. Juni vorm. 6.30 Uhr.

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Hoch-heim und Umgebung bringe ich hiermit zur gefälligen Kenntnis, daß ich mein

Kurz-, Weiß-, Woll-u. Schreibwarengeschäft von Wiesbaden nach

### Hochheim, Weiherstr. 14

verlegt habe. Pür gute Ware, sowie aufmerksame und reelle Bedienung werde ich stets bemüht sein, und halte mich bei Bedari bestens empfohlen. Eröffnung: Samstag, den 6. Juni 1925.

Frau Helene Diefenhardt.

到

23

離

2



Originalpuckung im Verkauf bei: Frl. Kath. Jung, Hochheim a. M. Rathausstraße 24

Carl Friedr. Eberhard, Hochheim Weiberstraße 6

### 4"Zement-Schwemmsteine

mit hoher Druckfestigkeit ab Lager Irei Waggon, sowie frei Baustelle

zu günstigen Preisen in jeder Menge tielerbar, Zahlung nach Vereinbarung.

Jos. Lauferbach, Flörsheim a. M. Baustoff-Fabrik

Teleion 20.

Besichtigung am Lager erbeten. ......

# Sagen Sie was Sie wollen

Leder und Schuhmacherbedarfsartikel, Gummifleck und Sohlen, Fensterleder und Creme kaufen Sie am billigsten bei

G. Krumkamp, Lederlager Mainz, Liebfrauenplatz 2 (Kriegssäule) Tel, 3163,



inden bekannten grünen Pakelen

iederman befomliche wohlschmeckende taffeeähnliche betrant

von unübertroffener Ausgiebiglieit u.Preisipiirdiglieit

\*HURLY GENAÜFTER EINÖFFEL AUF I LITER WALLER \* ZUBEBEITUNG WIE BOHBENKAFFEE •

#### dem Anderen! Einer sagt

daß "Sparen" heute wieder Zweck hat! Sparsamkeit ist nationale Pflicht und Tugend! Der kluge Mann baut vor und schützt sich vor Sorgen im Alter durch Anlage eines Sparkontos bei der

# Kreissparkasse Wiesbaden - Land

Wiesbaden, Wilhelmstr. 15

Fernsprecher: Amt Wiesbaden 5346 5347, Postscheckkonto: 8965 Frankfurf a.M.

Wir vergüten doppelte Vorkriegs-Zinsen!



*<b>24444444444444444* 

"Mainlust", Hochheim

Sonntag, den 7. Juni

**ን**ለስለሰለሰለለለለለለለለለለለለለለ

"Blauer Garten" Mainz = Rostheim

Neu renoviert!

empfiehlt bem geehrten Bublitum von Sochheim feine

bestgepflegten Beine, Dbft- fowie Beerenweine in bem

idnllifch mit gebedten Sallen angelegien Garten.

Bermann Bidenheimer.

am Main einen bunten Ga Gegen Einrüdungsgebühr d zuholen in ber Geschäftsftell

über die Strafe, Liter 30 Pf

Martin Piftot Möhleritrage

Supothefen bis 100 000 9 au geitgemäsen Zinsen in 10-Tagen au haben, Küdporto bi fügen. Räheres durch Bräutigam, Begirfsverriett

Greifenhagen, Pomm (Pojtjach.)

#### %.Etr.warmesTbasse

und ein Päckehen des bekanntellisarpflegemittels Schaumpon mit dem schwarzen Kopf, das Will 20 Pfennig überalt zu haben B — mehr brauchen Sie nicht wenn Sie ihrem Baar die Wohld winn Wassellie wollen "Schaumpon

mit dem schwarzen Kopf

腮

12

脚

屋

22

盟

-

腦

8

138

#### Bum Stellenwechfel

Sierdurch geben mir bi fannt, bag mir Stellen-Angeige (Angebote ober Gefuche), Bef ioneanerbieten und Gefuche ur bas befannte Familienble Daheim au Orginal

Das Publifum hat nur nutb ben Anzeigentert in der Geschäfte stelle unseres Blattes abzugebe und bie Ungeigengebühren Pentrichten. Die Erpedition erfolf prompt ohne Spelen für ben Beiteller, bem wir bamit jede weiter Mühemaltung abnehmen.

Die Anzeigenpreise im Dabeb jind im Gergleich zur große Auslage niederig und betragen so genwärtig 80 Pfg. sur die es politige Drud-Jeile (7 Silbes) bei Stellemsbeluchen nur 60 sile bei Stellen Geluchen nur 60 gil Das Dabeim ift über eutschland und angrengenbe beuticher Junge ftart verbreit

Gein weltbefannter mochentlid ericheinender Berfonal Angeigt führt Angebot und Rachfrage rale und ficher gufammen. Die Geschäftsftelle : Berlag S. Dreisbach, Flore bein

00000000000 Man bittet, kleinere An zeigen bei Aufgabe fofort zu bezahlen.

\*\*\*

# Bekanntmachung.

Um Montag Abend 71/2 Uhr lagt 3. Edert in ber "Roje" Jungtlee, Berggaffe, 66 Ruten pt? Dr. Doeffeler. fteigern.

# 1895er

Seute Freitag Abend 9 Uhr Bujammentunit im Raffant? hof megen ber Beerdigung unjeres Rameraben Jean 3bifein.

Während der Geichäftsmann ruh! arbeiten feine Inferate !!!



peim Telefon 50, Geich

Rummer 46.

Berrn Balf flüchtigen 0 fie fich raich genug feurigen Temperam nicht nach ibrem Ge anberen entbebren perstellen, bas sie ih freundliches Wort e mitte hielt zwijchen ibr gu erlangen ben Alugenblid bes Alle Unnäherung versuch verlege fie burch bas wurde. Und fie war nicht ihr Geschmad, tragen feiner Reigu neu. Ober war es fie, nadbem fie fich Beitlang frifd und auf ben Wogen Luxuslebens geschau mude und ftumpf m

te gegen alles, was umgab? Balffan entging Beränderung in ih

Wejen nicht. Snäbige Frau, nen fich bier nicht toobl zu fühlen", er, als er fie zum mittägigen Spagier abbotte. "Gie faben fer aus, als Ste tamen. Das Mee Ibnen vielleicht nich traglich?"

Ste gudte bie @ tern, "Möglich. E nach beren Uriprun vergebens fuche. weilen fteigert fie fi dur Schwermut."

Wirflich ?" frag erichtoden. "Dani ben Gie boch for bier. Die Gaifon Ende zu, und was langitens in ben zu geben, wenn 6

"Ich weiß es nie



reschieden Novelle von Leonore Pany

ine unbestimmte Sehnsucht nach etwas, von dem sie nicht sagen konnte, was es war, qualte Sparlotte. Herrn Balfsap galt sie entschieden nicht. Nach dem Herrn Balffay galt sie entidseven nicht. Rach dem flüchtigen Gefallen, den sie an ihm gefunden, war sie sich rasch genug bewußt geworden, daß er trotz seines feurigen Temperaments, das sie am Manne so sehr schätzte, nicht nach ihrem Geschmad war. Sie duldete ihn, um die anderen entbehren zu können, aber sie konnte sich nicht vorstellen, daß sie ihm jemals mehr gewähren könne als ein freundliches Wort ober einen Händedruck, der genau die Mitte bielt awischen Freundschaft und dem, was er von freundliches Wort ober einen Handedruck, der genau die Mitte hielt zwischen Freundschaft und dem, was er von ihr zu erlangen bemüht war. Sonderbar! So oft er, einen Augenblick des Alleinseins mit ihr benühend, eine innigere Annäherung versuchte, stieg es wie Scham in ihr empor, als verleche sie durch das Anhören seiner Liebesworte ihre Frauenwürde. Und sie war doch frei, ganz frei. Aber er war eben nicht ihr Seschmack, er war kein Mann. Dieses Entgegentragen seiner Neigung reizte sie nicht, denn es war ihr nicht tragen seiner Neigung reizte sie nicht, denn es war ihr nicht neu. Oder war es bloß eine Abspannung ihrer Nerven, die sie, nachdem sie sich eine Abspannung ihrer Nerven, die seitlang frisch und froh auf den Wogen des

Luxuslebens geschautelt, mube und ftumpf machte gegen alles, was sie umgab?

Balffan entging die Beränderung in ihrem

Wesen nicht.

"Gnabige Frau, icheinen sich bier nicht recht wohl zu fühlen", sagte er, als er sie zum nachmittägigen Spaziergang abholte. "Sie sahen besser aus, als Sie hertamen. Das Meer ist Bhnen vielleicht nicht zu-träglich?"

Sie zucke die Schultern. "Möglich. Es ist eine Müdigkeit in mir, nach beren Ursprung ich vergebens suche. Bu-weilen steigert sie sich bis dur Schwermut."

dur Schwermit."
"Wirklich?" fragte er erschrocken. "Dann geben Sie doch fort von bier. Die Saison neigt sich ohnedies schon merklich ihrem Ende zu, und was sich nur halbwegs zur Welt rechnet, reist längstens in den ersten Maitagen ab. Wohin gedenken Sie du gehen, wenn Sie Abdazia verlassen?"
"Ich weiß es nicht", sagte sie kleinlaut.

"Wenn ich Ihnen raten dürfte, würde ich Ihnen Tirol empfehlen. Das ist ein wahres Aspl während der heißen Sommerzeit."
"Und Sie?" fragte sie mit verschleiertem Blick.

3ch werde mit Ihrer Erlaubnis ba fein, wo Sie felbft gu

weilen belieben."

Sie lächelte unmutig. Dieser junge Mann fing allmählich an, ihr eine Last zu werden. Bielleicht war es das beste, wenn an, ihr eine Last zu werden. Vielleicht war es das beste, wenn sie ihn noch vor ihrer Abreise mit einer höslichen Ausslucht abtat. Es würde ihr schon etwas Passendes einfallen. Ziemlich einsillig schritten sie auf den schön gepflegten Parkwegen dahin. "Sehen Sie nur, wie leer es hier schon ist", bemerkte Valffan. "Ich habe gestern und heute eine ganze Anzahl Wagen beobachtet, die fluchtartig mit ihren Insassen der Nachten. Es ist ganz erstaunlich, wie die Menschen sich vor der Hitzeten."

Alls sie keine Antwort gab, drückte er leise ihren Arm. "Sie sind verstimmt, gnädige Frau. Wollen wir zu den Zigeunern gehen? Sie spielen heute abend."

Ohne einen Einwand zu erheben, ließ sie sich hinführen. Die sonst so große Suböresidaft war bebenklich gelichtet, ohne Mühe fanden sie einen Sisch, der zugleich mit der Nä-he der Musik die Nähe des Meeres verband.

"Sehen Sie nur, welch hübsche Röpfe unter den braunen Gefellen find", plauberte Balffan. "Der Bimbalichläger zum Beifpiel. Wie gefällt er Ihnen?"

"Oh, nicht übel. Er bat Rasse", antwortete Charlotte. "Und Feuer. Man

meint Funten zu seben unter seinen Sänden, die bas Instrument bearbeiten."

Sie bob mit einem spöttischen Blid die Liber. "Es ist bezahltes Feuer. Darauf gebe ich

"Sie sprechen dem armen Jungen damit In-bividualität ab."



Der Juds als Filmichaufpieler Nachdem sich ber Bund als Filmschauspieler äußerst fählg gezelgt hat, ist jeht Fri, Clartes Fuchs "Zod" von einer ameritanischen Filmgeselischaft mit einem Riesenhonorar für mehrere Filme verpflichtet worden. [Terraphot.]

"Ich bitte um Vergebung dafür." Die Musik machte eine Pause. Der Zimbalschläger stand auf und ging mit einem Teller von einem Tisch zum anderen. "Als Buße für mein voreiliges Urteil", flüsterte Charlotte sarkastisch, indem sie eine Krone auf den Teller warf.

Raffauer. rben

Mela 00 000 gu idporto bo pertreter Bomm.

Wassel

das für haben ist Sie nicht die Wohltal ffen wollen

on en Kopf'
Wasser so
undweiden
dend, hälf
d gibt schön
ndes Haar-

opf, Berlin

vechfel

en-Angeiges iche). Ben

iche), Pen milienblati Orginals

nur nötig er Geschäfts abzugeben ebühren de ition ersolgi ür den Be-jede weitert

ien.
im Dahein
gur großes
setragen ge
ir die ein
(7 Sitben)
nur 60 Pis

uber gan nzende Teile

verbreite möchentlich al - Anzeigel hfrage rash

Flörsheis

000

iere An-

ifgabe

afilen.

000

Edert in

uten ver

oeffeler.

ien.

elle:

ruhi

Valffap betrachtete sie. Wie ungemütlich doch eine Fraufein konnte, wenn sie schlechter Laune war! Der Genuß ihrer

Gegenwart wurde ihm baburch merklich verkurzt. "Jest kommt Wiener Musik", sagte er, als die Geiger nach einer Beile ihre Plate einnahmen und fich untereinander besprachen.

Die ein elettrischer Schlag burchzuckte es fie. "Wiener

Musit? Werden sie benn das können?"
"Warum nicht? Es sind durchweg gute Musiker."

Voller Ungebuld wartete sie auf den ersten Geigenton. Und wieder zudte fie.

"Walzertraum! Das klingt doch heimatlich — nicht wahr?"

raunte ihr Balffan zu. Sie nichte fumm. Unwilltürlich verschränkte fie die Arme fester über der Brust, so sest, daß es sie beinabe schmerzte. Der Abend stand plötzlich vor ihrer Seele, als sie zusammen mit ihrem Manne sich die Operette angehört.
Tief ergriffen davon war sie dann nach Hause gekommen,

gerührt von bem Schidfal ber fleinen Rapellmeisterin, die mit ihrer Geige

einsam abzieht.

Und auch er, der sonst so wortkarge Mann, hatte damals warme Worte gefunden, und lange noch waren fie an jenem Abend aufgeblieben, hatten sich an den Händen gehalten und ein-ander Geduld gelobt; sie seinem et-was phlegmatischen Temperament, er ihrer überschäumenden Lebensluft gegenüber, die aus tausend Quellen gleichzeitig zu fprubeln ichien. Warum es nicht babei geblieben war? Gie mußte es nicht.

Es war etwas in ihr, das raftlos fortverlangte, das sich nie dufrieden gab und sich an allem stieß, das anders war als sie selbst. Nicht ungludlich, nein - gludlos war fie ge-

mejen.

Leife, gang leife klingt's burch ben Raum

Sie fubr fich über bie Stirn, bie Gebanten fortguscheuchen, die in ihr bei biefem Lied aufstiegen, und das Antlit beharrlich von ihrem Begleiter abwendend, summte fie die letten Tatte mit: einmal noch leben, lieben

im Mai, einmal noch leben — "Nun, sind Sie zufrieden?" Mit gefpannten Bugen ichaute ihr Balffan in das Gesicht, das unter dem Aus-brud sehnsüchtiger Regung wie verklärt erschien.

Sie fdrat jufammen und ftredte wie abwehrend bie Band aus. "Die Zigeuner treffen das Tempo nicht. Man muß Wiener sein, um einen Walzer, besonders diesen Walzer, richtig spielen zu können. Kom-

men Gie. Diefe Geigen, Die wie wilde Füllen burcheinanber hüpfen, geben mir auf bie Merven.

Er ftand fofort auf, zahlte und ging neben ihr her. Aber als sie die Straße betraten, außerhalb des Bereichs der Musik waren, blieb er stehen und deutete mit ber Sand zurud. "Es find nicht die Geigen, die Abnen auf die Nerven geben, fondern die Musit felbit.

Das Heimweh hat sie gepackt." "Das Heimweh?" Wie er-starrt vor Schred über das, was er ausgesprochen, sah sie ihn an. "Beimweh? Wonach?" fragte fie, furchtsam wie ein Rind, bas ein Licht zu seben

"Weiß ich's? Es kommt über alle, die aus einem Kreis herausgetreten, in dessen Rahmen sie bisher gelebt haben. Aber man muß bagegen ankämpfen", fuhr er eindringlicher werdend fort. "Oder beabsichtigen Sie, dem Trübsinn Ihre Freiheit zum Seschent zu machen?"

Sie lachte unsicher. "Ich bente nicht baran. Aberhaupt - bas alles find boch blog Stimmungen, weiter nichts. Haben

Sie nie Stimmungen?

"O ja, besonders in letter Beit. Doch übertrage ich sie nicht gerne auf andere. Haben Sie nicht bemerkt, wie still und fittsam ich geworden bin?"

"Nein. Aber ich glaube Ihnen aufs Wort. Wahrscheinlich bekommt auch Ihnen Abbazia nicht", schloß sie, zur Geite

blidenb.

"3d war wie ein munteres Kind, ebe Sie erschienen-Dann begann für mich bie Gefahr."

"Und warum flieben Gie nicht vor der Gefahr?" "Weil ich es vorziehe, darin umzukommen.

Sie zudte die Schultern. "Ich werde beute auf meinem Zimmer speisen, fagte fie, als fie vor ibrer Penfion ftan ben, "ich fühle mich nicht recht wohl.

,,2lr

ibren

ibrem bäum Nacht

Liebe

ftimm

Die Ili

mebr zu bö

nabe

ware die L

te bu

gelasi Da 1

Füße finter

albbo ter d

freis

gren

"Q

male

ibrer eine

Rich

wür in

abite

2001

ging

Di

nà

in

fi

28

Und morgen vormittag?" fragte et

enttäuicht.

"Bo werbe Ihnen Botichaft fenden." Gie reichte ihm die Band mit einem fühlen Drud, ber jurudzunehmen ichien, was voreilig gegeben worben.

Langfam stieg fie in ihr Zimmer binauf und legte But und Janbichube ab. Von unten tonte die gellenbe Stimme bes Gongs, das die Gafte gu' fammenrief.

Warum sie eigentlich nicht hinab-ging? Fhr war ja ganz wohl bis auf eine grenzenlose Mübigkeit und ein feltfam brennendes Gefühl, für das fie vergeblich eine Ertlärung fuchte. Beint weh hatte Balffan es genannt. Sie zitterte am ganzen Leib. Wenn es wirtlich das Heinweh war, das sie so elend machte, warum blieb sie dann

Wien war so unendlich groß. Sie tonnte in irgendeinem entfernten Bezirt Bohnung nehmen, um eine Begegnung mit ihrem Manne zu ver meiben, aber fie war boch wenigftens daheim. Die Luft, die Menschen, alleb war ihr vertraut. Wie ein vereinzelter, von seinen Brüdern weit getrennter

Baum tam sie sich plotlich vor. Große, glübende Tranen aber ihr Gesicht.

Leife, gang leife flingt's burch ben Raum -Deutlich tlang's vom Musikimmer herauf. Sie hielt sich

die Ohren zu. Umsonst. Das Lied dauerte fort. Und nun lauschte sie selbst. War's nicht wie eine Aufforderung aus lie bem Munde, der sie heimrief?

Sie ftand eine Weile mit ver forantten Armen und horchte binaus in den von einer weichen Frauenstimme burchzitterten Abend. Dann aber war ihr

Entschuß gefaßt. Sie klingeste, "Ich reise noch heute nacht!"
befahl sie, "Und bestellen Sie mir gleich den Wagen. Er soll aber nicht direkt vor dem Hause sondern ein Atlick meiter unter fonbern ein Stud weiter untell halten. Verstehen Sie mich?

Das Mädchen verschwand. Nach Verlauf einer halben Stunde war alles gepadt, Char-lotte felbft reisefertig. Untell fagen fie noch schmausend all



Bon der Großen Berliner Runftausstellung

Brongeplaftit "Giegfrieb" von Ernft Geeger, Berlin. [Ruge]



Regerfänger in Berlin

glaubt und ihm nicht nach du- Eine Gruppe von Negerfängern, bie es sich zur Aufgabe gemacht hat, bie Erhaltung geben wagt.

Rreis baben. nglichet n Ihre

aupt -Baben ich sie

vie still cheinlich r Seite

chienen.

h werde peifen, on stant wohl." ragte et

enden." t einem nehmen worden. Bimmer abschube gellende öäfte zu-

bis auf und ein r das sie e. Heim int. Sie Benn co as fie fo

oß. Sie um eine au ver en, alles inzelter, Eränen

hielt sich ift. Das ind nun ur's nicht aus lie eimrief? mit ver weichen gitterten war ihr tlingelte e nacht! ellen Sie Er foll m Hause, er unten bwand.

dt, Char . Unten isend an

"Armer Balffan!" Ein mitleidvolles Lächeln spielte um ihren Mund, als sie lautlos das Haus verließ, um sich zu ihrem Bagen zu begeben. Schwer dufteten die Lorbeerbäume, in denen trotz der noch frühen Stunde schon einige

Nachtigallen ibre Liebeslieber anftimmten. Gie fcloß die Augen, um nichts mehr zu sehen und du hören. Erst als sie nahe an Matuglie waren, öffnete sie die Liber und schaute burch bas herabgelaffene Fenfter. Da unten zu ihren Füßen wie eine versinkende Stadt lag Abbazia, bessen Lich-ter das Meer halbfreisförmig grenzten.

"Armer Balffan!" murmelte fie nochmals. Dann gab fie ihren Gedanten rafch erfreulichere Richtung. Fürs erste würde sie natürlich in einem Gafthof

absteigen, abergleich am nächsten Tage Umschau halten nach einer passenben Wohnung. Schabe, daß sie ihrem Manne die schweren Möbel überlassen hatte. Das war sehr untlug gewesen, denn nun ging das langweilige Kaufen und Bestellen von neuem an.



hielt. Siesprang ab, ließ ihr Gepad aufgeben und fuchte sich bann ein behagliches Eaplaychen in einem Wagen zweiter Klasse, wo sie schweigend vor ich hinträumte,

Ein 2,20 m großer Schuttpoligift, ber am Alexanderplag in Berlin feinen Dienft verfieht. [Altantic] bis der Schlaf fie übermannte. Um vier Uhr war fie fcon wieder

Ein Riefe als Soutpolizift

völlig munter. Dämmernd zog der Morgen herauf. Man näherte sich bereits Graz. Von da an brachte der noch etwas in neblige Schleier gehüllte Semmering einige Abwechslung. Näher, immer näher! Wie rasend flog der Zug dahin, als fühlte er mit der jungen Frau, deren Herz nach der Heimat bangte. Als man Meidling durchfuhr, stieß Charlotte einen Rus des Entzückens aus. Hier kreuzten sich schon die roten Wa-gen der elektrischen Strakenbahn. Sie winkte binad, als grüße gen der elektrischen Straßenbahn. Sie winkte hinab, als grüße sie liebe Bekannte. Aur noch eine zehn Minuten lange Fahrt, und der Zug stand. Sie war in Wien. Aun empfand sie es erst, daß Balfsay recht gehabt hatte mit seiner Annahme.

Wie ein entzücktes Kind sog sie den schweren, dicklichen Atem der Millionenstadt ein, und mit Lachen besah sie ihr rußgeschwärztes Taschentuch. Die drei Wochen ihrer Abrußgeschwärztes Taschentuch. Die drei Wochen ihrer Abrußgeschwärztes Taschentuch. Die drei hatte sich für wesenheit — wie Fahre erschienen sie ihr. Sie hatte sich

entschieden, die sich nahe der Votivfirche gegenüber freundli-chen Parkanlagen befand, und ließ sich nun samt ihrem Gepäck dahin bringen. Es war zwar sehr nahe dem Krantenbause, aber es war ja blok für einige Tage.

Eine feine Gefell-ichaft fag um ben Frühstüdstisch, dem auch Charlotte ihren Plat hatte. Französinnen, die für deutsche Oper schwärmten, Engländerinnen, die die Frihjahrausstellung besichtigen wollten. besichtigen wollten. Alle hatten schon ihr

Tagesprogramm. "Und Sie?"wandte fich eine boch auf-



Bobrfee mit Bulverturm (Burghaufen a. d. Galgach)

geschossene, sehr selbständig blidende Engländerin an Charlotte. "Was haben Sie vor?"

Die junge Frau zögerte. "Ich weiß noch nicht recht."
"Vielleicht möchten Sie sich uns anschließen?"

Sie nahm dankend an. Heimlich ärgerte sie sich, daß sie mit ihrer Freiheit so wenig anzusangen wußte. Auf die Dauer konnte sie doch nicht immer Theater und Galerien besuchen, und arbeiten ging dier nicht an. Sie würde also besuchen, und arbeiten ging hier nicht an. Sie wurde also doch eine Wohnung nehmen muffen, um sich ein bischen Lebensinhalt zu schaffen.

Lebensinhalt zu schaffen.

Unwilltürlich dachte sie an die vier großen, schönen Zimmer, die sie gehabt, an die reizenden Nippsachen, die ihre Schänke geziert, an die weichen, schwellenden Teppiche. Dieses Zimmer dier, so geräumig und elegant ausgestattet es war, bedrückte sie. Wenn man einmal seine eigene Hauslichkeit gehabt, ist man verwöhnt und sindet sich nicht so leicht zurecht.

Ob ihr Mann die Wohnung noch beibehalten batte, oder ob er ausgezogen war, wie er beabsichtigt hatte? Aun, sie brauchte ja bloß in der Dämmerung einmal vorbeizugehen, dann sah sie gleich, ob die Tasel noch am Tor besesstugehen, dann sah sie gleich, ob die Tasel noch am Tor besesstugehen, denige Tage später machte sie sich bei einbrechender Duntelheit auf den Weg. Sie brauchte nicht weit zu geben, die Wohnung besand sich schreiben der Krankenhause. Klopsenden Derzens schlich sie daran vorbei. (Fortsehung folgt.)



Baus des Deutschtums in Stuttgart, bas am 21. Mai eingeweiht worben ift.

### Allerlei Wissenswertes

- Tamerlan Tamerlan, ber grausame und blutige Despot, war keineswegs belei-

bigt oder erzürnt, wenn ihm jemand eine Offenherzigkeit sagte, sobald es nur in wikiger Form geschah. Einst be-fand er sich in Gesellschaft mehrerer Abeliger im Babe; ihm zur Geite sah Abeliger im Bade; ihm zur Seite saß ein berühmter persischer Dichter, der damals an seinem Hose Gastfreumbschaft genoß. Die Herren unterhielten sich damit, daß einer den andern nach seinem Geldeswertschäßte. "Ihr mögt etwa dreißig Asper wert sein", sagte der Dichter zu Tamerlan. "So viel kostet mein Bademantel", erwiderte der Eroberer. "Den habe ich auch mit gerechnet", war die Antwort des Dichters. . . Das Gesolge des Fürsten wurde bleich vor Schred — aber Tamerlan lächelte und blieb gnädig.

#### Bon einer fonderbaren Reichstagsuhr

melbet ein Nürnberger Chronift: Es geschab im Jahre 1487, als Raifer Friedrich III. jum Reichstage gen Friedrich III. jum Reichstage gen Nürnberg kommen, ließ er daselbst auf dem hohen, runden Turme der Beste, genannt "Luginsland", ein großes innernes Horn machen, wel-ches mit einem großen Blasbalge getreten wurde, also daß es sehr laut über die Stadt hindrummte. Mit diefem Borne mußten die 2Bach.

ter bei Tag und Nacht, so lange ber Reichstag währte, die Stunden anzeigen, auf daß die Herren erinnert wurden, sich in ihren Reden kurz zu fassen. j. k.

Beiteres

Der Anallprog Rechtsanwalt: "Offen gefagt, Gie wurden ben Prozeg verlieren

und ungeheure Koften zahlen muffen, Berr Kommerzienrat!" — Rom-merzienrat: "Schön, dann prozeffiere ich!"

Unter Sportsleuten "Sieh mal an, der Krause heiratet die reiche Else Müller?!" — "Za, der Kerl hat mehr Slüd als Reforde!"

Rathederblüte Die Insel Elba entließ Napoleon mit einem nassen und einem heitern Aluge.

Ein Unglüdlicher Erfinder: "O Gott, ich erdulde Höllenqualen! Ich hab' einen Kognat erfunden, aber meine Frau erlaubt nicht, daß ich ihn probiere!"

Der beste Weg zur Fre iheit Buchthäuster (ber ein Begnabi-gungsgesuch geschrieben hat): "Wenn ich noch ein Jahr hier aushalten soll, bann werbe ich verrütt." — Rechtsanwalt: "Das ift bas Gescheiteste, was Sie tun tonnen."

— "Aber schlagen Sie doch Ihren Jungen nicht so grob!" — "Erstens ist er nicht mein Junge und dann ist er nur zur Erholung bei mir!"

— Patient: "Capperment! Fhre Rechnung ist aber verdammt boch, Herr Doktor!" — Arzt: "Immer noch billiger, als wenn Sie sich heute begraben ließen."



"Warum man mich nicht sieht? Ich war ja brei Monate verreist!" "Sagen Sie mir, hat sich benn bas gar nicht mit einer Gelbstrafe ab-machen lassen!"

Rätselecke Schach-und.

#### Dreifilbige Scharabe.

Dreisibige Scharde.
Ob Eilde drei im Land geboren,
Ob sie's zum Wohnsik sich erforen,
Es wieb das Wort ihr auferlegt,
Das die zwei er sien Eilden trägt.
Der, den als Sanze wie erschauen,
Dat unser undedingt Vertrauen.
Er soll vor Klippen und Gesahren
Und, unser Fahrzeug, treu bewahren.
Wohl dem, dem auf der Lebenssahrt
Gold' eins - zwei - drei gegeden ward!
E. R. H.

#### Schergrätfel.

onit S wird mandes burdgelassen, onit D sucht man sie fest au fassen, onit H gebührend ist die Eracht, "L" ist babei nicht angebracht.

E. R. H.

6

5

4

3

2

#### Mätfel.

Ein ganger Bald, ein balbes Ei Und noch breiviertel Mart, Dies sonderbare Dreieriel Gibt alsobald bier einen Namen, Den Berren tragen, nicht die Damen. Beinrich Bogt.

#### Buchftabenfreuz.

		22	-		- 1		
		-	A	A			
		E	E	В			
		E	E	E			
G	F	F	F	F	E	E	E
	N	N	L	L	I	I	I
S	S	S	R	R	R	R	N
			S	S			
		U	T	T			
		X	X	U			

In ben 3 sich entsprechenben Sentrechten und Wagrechten wird se bezeichnet: 1. eine bosseinsche Stadt. 2. Himmelstörper. 3. eine Eisenart.

#### Aufgabe Mr. 26.

Don B. Better in Dreaben. Schwarz.



Welfs. Weiß fest in 2 Sügen matt.

#### Bergleichsstellung: Wells:

Ka5; De7; Td2, g5; Le1; Sd1, d7; Bf5 (8).

Schworg:

K14; Del; T11, g1; Lg3: Sh1; Bb5, 12, 13, g2 (10).

Im Bweizüger-Turnier bes Leipz. Tagebl. mit bem 2. Preis ausgezeich-net. Aur wegen bem un-fchönen schwatzen Aufbau bat bas Stüd nicht ben 1. Play betommen.

Löfungen und Anfragen an L. Gaab, Stungart, Café Eberhardbau.

Lillen Linfragen ift bas Rudporto beigufügen.

Unrichtige Schachlösungen werben nicht erwähnt.

#### Löfung ber Schachaufgabe Mr. 24.

1. D f 6—c 6] usw. Unterbindung des wichtigen Verteibigungs-bauern c 7 auf Kosten der Dame. Diese Aufgabe hat wieder viele falsche Lösungen eingebracht.

#### Schachlöferlifte.

E. Wagner, Clausnih, zu Rr. 22 u. 23. R. Hambrecht, Giengen, W. Riemann, Speper, u. B. Oligishläger, Rachen, zu Rr. 22, 23 u. 24. J. Rigel, München, H. Drechfel, Conobrau, A. Dienwichel, Gerbitcht, u. W. Gelik, Redarlichnach, zu Ar. 25. Z. Reller, Califorgen, zu Rr. 23 u. 24. O. Echöttle, Rirchbeim, R. Engels, Evenenberg, A. Geiboth, Bayreuth, B. Engeland, Obenbüll, R. Thrun, Maltich, E. Gaa u. R. Pfilterer, Hodenbeim, zu Rr. 24.

Difitenfartenrätfel.

Mon M. Gobel.

#### Lia Beitkin

Horb

Was ist blese Dame?

#### Auflösungen aus voriger Nummer:

Rreugrätfellöfung. Des Warttemberg-Ratfels:

M E PRIMA S E

Metzingen, Ehlingen, Laupheim, Göppingen, Aalen, Heilbronn, Neut-lingen, Luttlingen, Lud-migedurg, Nottwell, Stutt-gart, Friedrichsbafen.

"Beppelinborf."

Des Budftabenrätfels: Horn, Korn, Born, Dorn, Zorn.

Des Logogriphs: Dade, Bade, Cade, Lade.

Des Röffelfprunge:

Die Treue steht guerft, gulegt Am Himmel und auf Erben; Wer gang die Geele drein geseht Dem nug die Krone werden! Was ewig ist, will Ew'ges haben, Will von bem Lebensstrom sich laben, Der ungetrübt und unverhüllt Bom Throne des Allmächt'gen quillt.

(Aus 3. Funtes Schriften.)

Der Berlegaufgabe:



Mile Mechte vorbehalten.

Berantwortliche Schriftleitung von Ernft Pfelffer, Offictrotationsbrud pon Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

dur T

lofort

franz

- Die Begen ben D., Wal Rach neuerdings Beneral B ereits abs Jahren Ge

trafen ber

nifche Regi

h Madrid

Der

MCIA 0 000 9

> Bierg. Chferber den Ausst Sicherheit m fran effen me Relebnt h tied berre Bunkt re n bem @ tanzöfisch eutla-po ohni erft beber bie Abtomme ounten, l Who lie Be ntgültig Bestfrage azu aufb ringend hlägen f Deutsch la bem fich d utagen anberen Meinung ich ern get Allin ginomm Ming R driebens man ber व्यक्षि रम

> > Eine perjona 1. 3 8eftellte 3. 0 beiblich ideiden 4. Sodyfib 5.

cann die

anertenn

lönne. des Böll

Europas

allgamei

ticht un

Bollerby

Berndi biegste Sinterl ber sich beihilfe Beamt